

Jakobskreuzkraut - eine Giftpflanze breitet sich aus

Das Jakobskreuzkraut ist eine für Pferde giftige Pflanze, die zu schweren Leberschäden und sogar zum Tode führen kann wenn sie gefressen wird. Leider findet man sie immer häufiger auf unseren Wiesen, deswegen empfiehlt es sich die Pflanze erkennen zu können und mit offenen Augen über die Weide zu gehen, um sie vielleicht auch auf der eigenen Pferdekoppel rechtzeitig zu bekämpfen.

Das Gift des Jakobskreuzkraut wird nach der Aufnahme nicht wieder ausgeschieden, sondern reichert sich in der Leber des Pferdes an. Je mehr gefressen wird, desto schwerer die Leberschädigung. Normalerweise meiden Pferde das Kraut auf der Weide aufgrund ihrer Bitterstoffe. In Heu und Silage hat das Jakobskreuzkraut diese Bitterstoffe verloren und wird dann arglos von den Pferden mit gefressen. Das Pflanzengift übersteht die Heutrocknung/silierung aber ohne Probleme und deswegen ist das JKK im Heu/Silage ganz genauso giftig wie als frische Pflanze.

Ein ausgewachsener Trieb wiegt ca. 70g. Die tödliche Dosis liegt bei 40-80g frische Pflanze pro Kilogramm Körpergewicht Pferd. Es reicht also schon eine ziemlich kleine Menge aus, um ein Pferd ernsthaft zu verletzen!



Der Juli ist die Hauptblütezeit dieser einheimischen Giftpflanze. Charakteristisch sind die gelben Blüten, die wie eine komplett gelb gefärbte Margerite aussehen, mit einem Blütenherz und drumherum genau 13 Blütenblättern. Sie wird 30-100cm groß und besitzt oft einen rot angefärbten Stiel. Das Jakobskreuzkraut ist eine zweijährige Pflanze. Im ersten Jahr bildet sich nur eine krautige Blattrosette am Boden, die in etwa wie Rucola aussieht und leicht zu übersehen ist. Im zweiten Jahr blüht die Pflanze dann leuchtend gelb und bildet nach der Blüte Samen aus.

Doch was tun? Das JKK muss unbedingt vor der Samenbildung vernichtet werden, also spätestens wenn man die gelben Blüten sieht abmähen, ausreißen, ausstechen. Dabei sollte man Handschuhe tragen, da das Gift auch durch die Haut des Menschen dringt und ebenfalls Leberschäden hervorruft.

Jakobskreuzkraut



Jakobskreuzkraut sieht aus wie eine gelbe Margerite: 13 Blütenblätter, Blütenherz, leuchtendgelb

Eine vollkommen harmlose Pflanze, die dem JKK sehr ähnlich sieht, ist übrigens der Wiesenpip-pau. Im Unterschied zum JKK hat er kein Blütenherz und deutlich mehr als 13 Blütenblätter.



Die Blüten zum Vergleich, links das Jakobskreuzkraut (13 Blütenblätter, Blütenherz) rechts der Wiesenpip-pau ohne Blütenherz und mit deutlich mehr Blütenblättern